

„Ich will helfen können“

Deutsches Rotes Kreuz gründet Kinder- und Jugendabteilung

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (demo). „Nach den Osterferien ist ein Mitschüler von mir ohnmächtig geworden, nachdem er von einem Fußball getroffen wurde“, erzählt Marcel Tieman (14). „Weil ich im Dezember einen Erste-Hilfe-Kurs mitgemacht habe, wusste ich, dass er in die stabile Seitenlage gebracht werden muss. Dann bat ich einen Freund, bei ihm zu bleiben, damit ich ins Sekretariat laufen konnte.“ Dieses Erlebnis hat bei dem 14-Jährigen Interesse für Sanitätseinsätze geweckt, das er mit sieben anderen Kindern teilt. Sie alle nehmen am Gründungsabend des Jugendrotkreuz teil.

Am vergangenen Freitag veranstalteten Markus Deckert, Michael Kirchner und Martina Deckert den ersten „Dienstabend“ des Jugendrotkreuz (JRK) Schloß Holte-Stukenbrock, zu dem alle Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren ins DRK-Heim am Schwalbenweg eingeladen waren. „Es ist heute vor allem ein Kennenlern-Treffen“, sagt

Kirchner, stellvertretender JRK-Leiter und geht mit einer Toilettenpapierrolle durch die Runde. Die acht Kinder und Jugendlichen sollen sich nun so viele „Blättchen“ nehmen, wie sie mögen. Was sie noch nicht wissen: Je nach Anzahl der Toilettenpapierblätter müssen sie den anderen Informationen über die eigene Person mitteilen. Dabei stellt sich sehr schnell eine Gemeinsamkeit heraus. Alle Anwe-

Hausaufgaben finden alle blöd

senden finden Hausaufgaben blöd. Im Verlauf des Abends folgen weitere Kennenlern-Spiele.

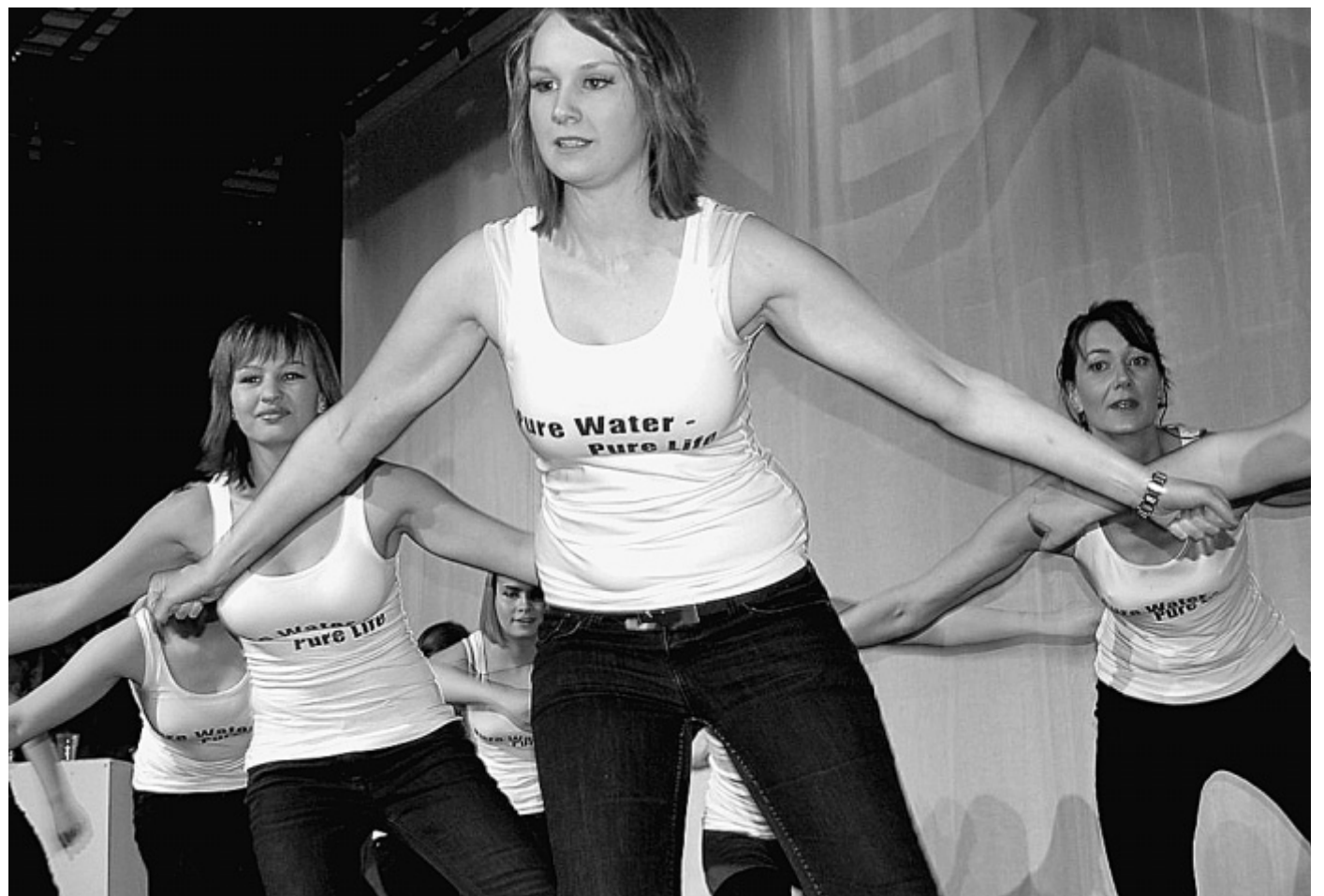
Darüber hinaus dient dieses Treffen auch als Informationsveranstaltung, die Gelegenheit zu fragen bietet. „Wann darf man eigentlich über eine rote Ampel fahren?“, möchte Leon Appel wissen. „Nur dann, wenn die DRK-Sanitäter von der Einsatzleitung die Erlaubnis für

Blaulicht und Martinshorn erhalten“, bekommt er von Martina Deckert erklärt.

Im Anschluss daran stellen die Leiter dann den groben Ablaufplan für den Monat Mai vor: An den kommenden drei Freitagen wird der „Einsatz-Bull“ erkundet, der Frage, was tun, wenn's brennt, auf den Grund gegangen und der Betreuungshänger vorgestellt.

In der Schlussrunde wird dann eine weitere Gemeinsamkeit der „Kids“ deutlich. „Ich will einerseits Spaß an den Unternehmungen haben, aber vor allem auch lernen, wie ich jemandem helfen kann, der sich verletzt hat“, lautet die Erwartung der Neulinge.

Wer Kontakt aufnehmen möchte, kann das unter Markus-JRKSHS@web.de und Michael-JRKSHS@web.de tun. Das DRK bietet auch regelmäßig Kurse in Sofortmaßnahmen am Unfallort an und auch die Ausbildung von Ersthelfern in Betrieben (Michael Deckert, Tel. (01 76) 2071 76 96).



Energiegeladene Darbietung: „Pure Water“ wird im Musical „Das Wasserkartell“ mit allen Mitteln vermarktet – auch bei Tanzauffritten in der Disco, die die Darstellerinnen auf die Bühne bringen.

FOTO: SYBILLE KEMNA



Termine

Schloß Holte-Stukenbrock

Hallenbad, Familienbad 13.00 bis 15.30, Damenbad 15.15 bis 17.15, **Damensaal,** 9.00-22.00, Tel. 4680.

Evangeliums-Christen, Gesprächskreis für Russisch sprechende Mitbürger, 19.00, Mergelheide 55.

Diakonie-Pflegestation, 11.00 bis 12.00 Sprechstunde, Tel. (05207) 9577 21 51.

Jugendheim Stukenbrock, Jugendbereich und Internetcafé 15.00-20.00, Kinder bis 18.00, Holter Str. 20, Tel. 877 02.

Ev. Jugendhaus Wadi Holte, Off. Jugendtreff: 15.00 bis 20.00 für Kinder und Jugendliche (ab 6 J.); 14.00-18.00 Gartennachmittag für groß und klein, Gartenweg 9, Tel. 67 60.

Rathaus, 8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.30, Rathausstr. 2, Tel. 89 0-50.

Jugendcafé St. Ursula, 15.30-19.00 Offener Treff, Tel. 876 96.

Truppenübungsplatz, 7.45-16.30 gesperrt.

Chorprobe Männerchor 1905, 19.00 „Junger Chor Schloß-Akkord“, 20.15 Männerchor, Gaststätte Dresselhaus-Brockmann, Bahnhofstraße 30.

Volkshochschule, 9.00-12.00, 14.00-16.30, Kirchstr. 2, Tel. 917 40.

Chorproben „TonArt“, Pfarrheim, 19.45 bis 21.15, Holter Str. 20.

Caritas-Sozialstation, Sprechstunde, 12.00 bis 13.00, Holter Kirchplatz 17, Tel. 65 86.

Blaues Kreuz, Begegnungsgruppe für Suchtkranke, Tel. 4740, 19.30, Ev. Friedenskirche, Lindenstr. 7.

Kreuzbund, Gruppengespräch für alkoholabhängige Menschen und deren Angehörige, 20.00, Ursulaschule, Holter Str. 266, Tel. 48 95.

NOTDIENSTE

Apotheken

Oerlinghausen/Leopoldshöhe. Rosen-Apotheke, Hauptstr. 278, Leopoldshöhe-Asemissen, tel. (05202) 816 80.

Schloß Holte-Stukenbrock. Bären-Apotheke, Gütersloher Str. 35, Verl, Tel. (05246) 70 28 30.



Schnupperabend: (sitzend, v.l.) Vanessa Schober (10), Fynn Klasfauseweh (10), Jennifer Kotz (10), (stehend, v.l.) Marcel Tiemann (14), Leon Appel (10), Lenard Brock (12), Isabella Appel (14) und Jonas Klasfauseweh (14) lernen nicht nur ihre zukünftigen Leiter (hinten, v.l.) Michael Kirchner, Martina und Markus Deckert kennen, sondern auch Teile der DRK-Ausrüstung.

FOTO: KLAAS BÜKER

Werbung um Nachwuchs

Schützen laden Eltern und Kinder ein

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (get). Spaß und Freude stehen für Kompanieführer Helmut Bonesteffen ganz oben auf der Liste der Dinge, die er sich für das Familienfest der 1. Kompanie der St.-Johannes-Schützenbruderschaft wünscht. Damit das gelingt, haben sich die Gruppenführer und der Vorstand einiges einfallen lassen.

Die Erwachsenen können an den festlich geschmückten Tischen Platz nehmen und bei allerlei Verköstigung in geselliger Runde angeregte Gespräche führen, während der Spielmannszug die Ohren musikalisch verwöhnt. Für die Kinder gibt es derweil viele Möglichkeiten, sich auszutoben, sei es auf der Hüpfburg, beim Badmintonspielen oder am Kickertisch. Das gilt auch für die Kutscherrundfahrten, die angeboten werden, und die Scat-Anlage, an der

auch die jüngsten Nachwuchsschützen bereits ihre Fähigkeiten erproben können. „Da bei der Scat-Anlage per Laser-Zielvorrichtung auf eine Scheibe geschossen wird – also keine Projektil durch die Luft fliegen – kann das Gewehr hier bereits in jungen Jahren in die Hand genommen werden“, erklärt Schießleiter Helmut Fockel, der die Anlage überwacht und Neugierigen alles Notwendige erklärt.

Besonders beliebt ist auch die Tombola, bei der es mehr als 300 Preise sowie sechs Sonderpreise, die besonders hochwertig und wertvoll sind, zu gewinnen gibt. „Daran haben die Kinder richtig Spaß“, sagt Tombolameister und Kompaniespiß Reinhard Großhelleforth, und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: „Denn bezahlen müssen ja die Eltern.“



Genau anvisieren: Marius Auster kneift ein Auge zu, damit er mit dem Gewehr der Scat-Anlage besser zielen kann. Bezirkskönig Günter Auster schaut dem Sohnmann über die Schulter.

FOTO: SEBASTIAN GETHKE

Bitte T-Shirts mitbringen

Kinder können batiken

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (sk). Sechs- bis Zwölfjährige sind am Dienstag, 11. Mai, im Jugendcafé St. Ursula willkommen. Dann findet ab 16.30 Uhr „Kunterbunt“ statt, ein Bastel-, Spiel- und Kochangebot für Kinder. Morgen können sie sich kos-

tenlos im Batiken üben. Deshalb werden die Kinder gebeten, T-Shirts mitzubringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Am 18. Mai können die Kinder Perlenketten aufziehen. Eine Woche später werden Hot Dogs zubereitet und verspeist.

Premiere vor der Abreise

Viel Zustimmung für Musical-Darsteller und -Macher

VON SYBILLE KEMNA

■ **Oerlinghausen / Leopoldshöhe.** Mit dem kirchenübergreifenden Musical „Das Wasserkartell“ können sich Oerlinghauser beim Ökumenischen Kirchentag in München in der nächsten Woche sehen lassen. Darin waren sich die Besucher der Erstaufführung am Wochenende einig.

450 Menschen waren in die Leopoldshöher Aula gekommen. Eine griffige Geschichte, eindringliche Texte, mitreißende Musik und überzeugende Darsteller – dafür spendeten sie im Stehen lang anhaltenden Applaus.

Wasser – darum dreht sich alles bei diesem Musical. Ein Kampf „David gegen Goliath“ der Journalistin Hanna gegen den globalen Wasserkonzern „Water Foundation“. Doch Hanna hat einen mächtigen Verbündeten: Jesus weist ihr den Weg und hilft ihr. Was die Ökumenische Theatergruppe der katholischen Kirchengemeinde St. Michael und der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Helpup nach beinahe zwei Jah-

ren Arbeit auf die Bühne gebracht hat, ist außergewöhnlich: ein von Alfons Haselhorst selbst komponiertes, von neun Autoren selbst getextetes Musical, bei dem viele der Beteiligten über sich selbst hinausgewachsen sind.

Bei diesem neuen Musical gab es keine Vorgaben, und jeder im Ensemble hatte die Möglichkeit, der Darbietung seinen eigenen Stempel aufzudrücken. Eine Arbeit im Team vieler ambitio-

Wassermafia bringt Tod und Elend

nierte Laien, darunter 30 jugendlicher. Den Vergleich mit professionellen Produktionen müssen sie nicht scheuen. Das Wasserkartell – das sind Verbrecher im Manager-Outfit, die nur darauf aus sind, mit Wasser Geld zu machen. Die Journalistin Hanna (teils von Simone Plöger und mal von Anne Westerheide gespielt) durchschaut die „Pure Water“-Lüge und wirft dem Europa-Manager Niko vor: „Du verkaufst stinknormales Wasser

als seligmachenden Lebenssaft.“ So öffnet Hanna ihm im Musical die Augen.

Mit einfachen Mitteln wechseln die Bühnenszenen: Auf einen weißen Gazevorhang, der oft einen Blick auf die dahinter agierenden Musiker und Chorsänger ermöglicht, werden Fotos projiziert, und schon wird aus der Chefetage in New York Hannas Wohnzimmer. Die Musik ist sehr eingängig, mit Pop-, Rock- und Big-Band-Elementen, trägt aber auch durch melodiose, ruhige Lieder Szenen Rechnung, in denen Hanna an sich und der Welt zweifelt und Trost in der Bibel sucht.

Alfons Haselhorst ist ein mitreißender Musikmix gelungen, der durch Schauspieler, Chor und Band eindrucksvoll präsentiert wird. Die Lieder sorgen zusammen mit den Tanzeinlagen für Kurzweil und Spannung, aber es gibt auch sehr nachdenkliche Szenen, in denen drei Frauen aus drei Kontinenten schildern, wie die Mafiamitglieder der Wassermafia ihren Ländern Elend und Tod bringen. Die Besucher des Kirchentags dürften an der Gastdarbietung Freude haben.

Erfolg mit grünem Daumen

Heinz-Sielmann-Schüler ziehen Pflanzen und verkaufen sie dann

■ **Oerlinghausen** (kb). „Guten Morgen! Was kann ich für Sie tun? Möchten Sie eine Tüte dazu haben?“ – Freundlich, zuvorkommend und betriebsam waren sie, die Schüler der Heinz-Sielmann-Schule, die am Samstag auf dem Oerlinghauser Markt ihre selbstgezogenen Pflanzen feilboten. Seit Anfang

des Jahres haben die Neuntklässler im Unterricht eifrig gesät, gegossen und pikiert – und am Wochenende die Früchte ihrer Arbeit geerntet. Rund 800 Pflanzen haben die 15 Jugendlichen vom Wahlpflichtkurs Biologie in den vergangenen fünf Monaten vom Samen bis zum Setzling begleitet und dabei nicht nur eine Menge über das Wachstum der Pflanzen, sondern auch über Verkaufsstrategien gelernt. „Heute Morgen haben wir noch intensiv über die Preise diskutiert. Die Schüler wollten sie natürlich viel zu teuer verkaufen“, verriet Lehrer Christian Landerbarthold und musste schmunzeln.

Doch auch bei leicht erhöhten Preisen hätten sich die Pflanzen vermutlich gut verkauft, denn die Marktbesucher zeigten sich durchweg angetan vom Engagement der Heinz-Sielmann-Schüler und nahmen so manchen Setzling für den heimischen Gemüsegarten mit. Darunter waren auch durchaus unbekanntere Sorten wie die Edel-

wicke, über die Anne Bschorr, Jennifer Schuller, Alina Mhoyan und Christine Herne bereitwillig Auskunft gaben.

Bei der Edelwicke handelt es sich um eine kletterfreudige Zierpflanze, die zur Gattung der Platterbsen gehört. „Wir haben in jeden Topf ein paar Holzstäbe gesetzt, damit sie dort hochranken kann“, erklärte Alina Mhoyan. Darüber hinaus hatten die Jugendlichen aber auch Tomaten, Salatgurken, Kürbisse sowie Stiefmütterchen und Sommerastern im Angebot – die klassischen Frühlingsblüher.

Am Marktstand der Heinz-

Sielmann-Schüler herrschte den ganzen Vormittag über geschäftiges Treiben. Die Jugendlichen hatten dabei sichtlich Spaß, und auch Christian Landerbarthold war zufrieden: „Man sieht, sie sind mit Herzblut dabei.“

Vier Stunden waren sie am Samstag auf dem Markt aktiv, eingeteilt in drei Schichtdienste. Dabei nahmen sie auch an einem schulfreien Tag gerne mal in Kauf, schon um halb sieben auf den Beinen zu sein. Der Erlös aus dem Pflanzenverkauf kommt übrigens dem Biologieunterricht an der Heinz-Sielmann-Schule zugute.



Charmante Verkäuferinnen: Christine Herne (v.r.), Alina Mhoyan, Jennifer Schuller und Anne Bschorr überzeugen Frank Haarmann von ihren Salatgurken. Lehrer Christian Landerbarthold schaut aus dem Hintergrund zu.

FOTO: KLAAS BÜKER



Termine

Oerlinghausen

Bücherei, 9.00-13.00, Niklas-Luhmann-Gymnasium, Ravensberger Str. 11.

Stadtbücherei, 15.00-18.00, Bürgerhaus, Tönsbergstr. 3.

AWO-Kinder- u. Jugendtreff Südstadt, 16.00-20.00, Elsa-Brandström-Straße.

Hausaufgabenhilfe, 14.00-16.00, Südstadtschule, Albert-Schweitzer-Str. 50.

Walkinggruppe, 9.00 ab Parkplatz unterhalb des Freibades.

Walking und Nordicwalking Treff, 9.00/18.30 ab Parkplatz unterhalb des Freibades.

Skatclub „Pik Dame“, 18.00, Gasthaus Zur Linde, Gartenstr. 13.

Freibad, 6.00-8.00, 10.00-19.00, Am Kalkofen, Tel. 05202/490003.

Bürgerbüro, 7.30-17.00, Tel. 5202/493-12; Rathaus, 8.00-12.00, Rathausplatz 1, Tel. 05202/4930.

VHS Lippe-West, Bürgerhaus, 9.00-12.00, Tönsbergstr. 3, Tel. 05202/5434.

Archäologisches Freilichtmuseum, Am Barkhauser Berg 2-6, 9.00-18.00, Tel. 05202/2220.

Blaues Kreuz, Suchtkrankenhilfe, 19.30, Gemeindehaus, Hauptstr. 80a.

Leopoldshöhe

Bücherei im Bib-Leo, 14.00-18.00, Bürgermeister-Brinkmann-Weg 3, Tel. 05208/991330.

Altclub, 14.30, Ev.-ref. Kirche Asemissen-Bechterdissen/Greste, Asemissen-Bechterdissen/Greste.

Gesprächsgruppe, „Wenn Töchter pflegen ...“, 19.30, Zum Heimathof 12.

Café Connection, Jugendcafé (ab 15 J.), 15.30-17.00, Ev.-ref. Kirche Asemissen-Bechterdissen/Greste, Danziger Str. 2.

Walkingtreff, Nordic Walking und XCO Hantel, 19.00, Sportplatz, Alter Postweg, Bexterhagen.

Rathaus, 8.30-12.00, Tel. 05208/9910; Bürgerbüro: 7.30-17.00, Tel. 05208/ 991333; ServiceCenter ArGe: 8.30-11.00, Rentenberatung, Tel. 05208/991313, Kirchweg 1.